



# REPUBLIK ÖSTERREICH

## BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

A-1012 Wien, Stubenring 1: Präsidialsektion, Sektion I, Sektion II, Sektion III, Buchhaltung, Tel. 0222/7500 DW  
 A-1012 Wien, Stubenring 12: Sektion IV, Sektion V, Abt. III B 7, III B 9, III B 11, Tel. 0222/51510 DW

An das  
 Präsidium des  
 Nationalrates  
 Parlament

Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 Wien

Fchriftl. GESETZENTWURF

Z. 39 GE 9 88

Datum: 17. MAI 1988

17. Mai 1988 *grch* St. Pöltner  
 Verteilt

Wien, am

16. Mai 1988

Ihr Zeichen/Ihre Geschäftszahl  
 Ihre Nachricht vom

Unsere Geschäftszahl

11.212/01-II/88

Sachbearbeiter/Klappe

Dr. Hancvencl/6990

Betreff:

Entwurf eines Bundesgesetzes über  
 die Besteuerung des Einkommens von  
 Körperschaften (Körperschafts-  
 steuergesetz 1988 - KStG 1988)

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft über-  
 mittelt in der Anlage 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme  
 zum Entwurf eines Bundesgesetzes über die Besteuerung des  
 Einkommens von Körperschaften (Körperschaftsteuergesetz 1988  
 - KStG 1988).

Der Bundesminister:

Dipl.-Ing. R i e g l e r

Für die Richtigkeit  
 der Ausfertigung:

*Deubner*

Bitte führen Sie unsere Geschäftszahl in Ihrer Antwort an!



**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**

A-1012 Wien, Stubenring 1: Präsidialsektion, Sektion I, Sektion II, Sektion III, Buchhaltung, Tel. 0222/7500 DW  
A-1012 Wien, Stubenring 12: Sektion IV, Sektion V, Abt. III B 7, III B 9, III B 11, Tel. 0222/51510 DW

**An das  
Bundesministerium  
für Finanzen**

**Himmelpfortgasse 4-8  
1015 Wien**

Wien, am

**16. Mai 1988**

Ihr Zeichen/Ihre Geschäftszahl  
Ihre Nachricht vom

Unsere Geschäftszahl

**11.212/01-II/88**

Sachbearbeiter/Klappe

**Dr. Hancvencl/6990**

Betreff:

**Entwurf eines Bundesgesetzes über  
die Besteuerung des Einkommens von  
Körperschaften (Körperschaftsteuer-  
gesetz 1988 - KStG 1988)**

zu GZ 13 5002/1-IV/13/88 vom  
30. März 1988

**A.**

**Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft nimmt zum  
Entwurf eines Bundesgesetzes über die Besteuerung des Ein-  
kommens von Körperschaften (Körperschaftsteuergesetz 1988  
- KStG 1988) wie folgt Stellung:**

**Zu § 2 (Betriebe gewerblicher Art):**

**Der unbestimmte Gesetzesbegriff "von einem wirtschaftlichen  
Gewicht" ist nicht genügend determiniert und demzufolge auch  
nicht einer am Art. 18 zu messenden erlaßmäßigen Regelung zu-  
gänglich.**

Bitte führen Sie unsere Geschäftszahl in Ihrer Antwort an!

Der Wegfall der im Körperschaftsteuergesetz 1966 enthaltenen Bestimmung des § 2 Abs.5, wonach land- und forstwirtschaftliche Betriebe von Körperschaften des öffentlichen Rechts nicht zu den im Abs.1 bezeichneten Betrieben gehören, wird weder im Allgemeinen noch im Besonderen Teil der Erläuterungen begründet. Vielmehr gehen die Erläuterungen zu § 2 davon aus, daß "die Begriffsbestimmung des Betriebes gewerblicher Art inhaltlich dem bisherigen Recht entspricht". Die Steuerpflicht der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe des Bundes sowie auch der Eigenversorgungsbetriebe würde zu einer erheblichen verwaltungsökonomischen Mehrbelastung führen, die wahrscheinlich in keinem Verhältnis zu dem zu erwartenden Steueraufkommen steht.

zu § 5 (Befreiungen):

Im Rahmen von Siedlungsmaßnahmen kann es vorkommen, daß Teile von durch Siedlungsträger erworbenen Besitzungen (Grundstücke und auch Häuser) vorübergehend entgeltlich für andere als land- und forstwirtschaftliche Zwecke zur Nutzung überlassen werden. Eine solche kostenmindernde Verpachtung von Liegenschaftsteilen kann sich deshalb als erforderlich erweisen, da nicht immer sofort die entsprechenden Käufer für die Liegenschaften vorhanden sind. Es wird deshalb beantragt, im § 5 Z 5, den dritten Unterabsatz zu streichen ("Grundstücke anderen entgeltlich für andere als land- und forstwirtschaftliche Zwecke zur Nutzung überlassen").

Der Wegfall der im § 5 Abs.1 Z 9-12 bisher festgelegten Steuerbefreiungen betreffend bestimmter landwirtschaftlicher Verwertungsgenossenschaften und Saatbaugenossenschaften sowie deren Zentralen wird im Hinblick auf die bisherige agrarpolitische und wirtschaftspolitische Bedeutung der Befreiungsbestimmungen für problematisch gehalten. Dies auch deswegen, da in der Bundesrepublik Deutschland sämtliche Verwertungsgenossenschaften steuerbefreit sind und sich hiemit durch einen Beitritt Österreichs zur EG eine Wettbewerbsverzerrung ergeben könnte.

Es wird vorgeschlagen, den Betrag von S 60.000,-- in Z 8 für kleine Versicherungsvereine auf S 100.000,-- zu erhöhen. Diese Erhöhung erscheint im Hinblick auf die im § 26 Z 2 getroffene Regelung vertretbar.

Zu § 13 (Rückvergütungen bei Verbrauchergenossenschaften).

Es wird verlangt, Warenrückvergütungen für Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, soweit sie im Mitgliedergeschäft erwirtschaftet wurden und 3 % des Mitgliederumsatzes nicht überschreiten, als Betriebsausgabe anzuerkennen.

B.

25 Ausfertigungen der Stellungnahme wurden dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Der Bundesminister:

Dipl.-Ing. R i e g l e r

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

